

## **Willkommensberatung durch das Diakonische Werk des Kirchenkreises Jülich im Nordkreis Düren –**

### **Diakonie Jülich ist Teil des neugeschaffenen KIM-Projektes, Baustein Case Management**

Das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen (MKFFI) fördert im Rahmen des Projektes „Kommunales Integrationsmanagement (KIM)“ Hilfen zur Integration und Einbürgerung. Die neu geschaffene Willkommensberatung bietet Neuzugewanderten Beratung und Unterstützung in allen Fragen des Ankommens in einer neuen Heimat/einem neuen Land, das ein zu Hause werden soll.

Die Diakonie Jülich ist als Kooperationspartnerin des Kreises Düren, hier des Kommunalen Integrationszentrums, Teil des KIM – Case Managements.

Damit ist erstmalig eine Beratung für alle aus dem Ausland neuzugewanderten Menschen – unabhängig vom Aufenthaltsstatus – möglich.

Bei der Ankunft in einem neuen Land ist die Orientierungslosigkeit in der Regel sehr groß. Der Weg durch die Ämter, der Erhalt von Hilfen und Vieles mehr erscheinen unübersichtlich und komplex. Die Willkommensberaterinnen bieten hier Unterstützung und Begleitung, damit der Einstieg in das neue Leben gelingen kann. Die Themen sind vielfältig. Hierzu zählen unter anderem Themenbereiche wie Sprachkurse, Arbeitssuche, Erkunden von Ausbildungsmöglichkeiten, Fragen zur Schulbildung für die Kinder, oder auch aufenthaltsrechtliche Beratung.

Das Projekt ist kreisweit aufgestellt, auch die Caritas, der SKF und die Evangelische Gemeinde zu Düren sind Kooperationspartner\*innen des Kreises Düren. Im Kreis Düren gibt es für jede Gemeinde eine Ansprechperson, die Willkommensberaterin. Dieses Angebot wird den neu eingereisten Menschen bei der Anmeldung in den Einwohnermeldeämtern vorgestellt.

Unsere Willkommensberaterinnen des Diakonischen Werkes des Kirchenkreises Jülich sind zuständig für die fünf Kommunen Jülich, Linnich, Aldenhoven, Niederzier und Titz.

„Dass wir gleich von Beginn an dabei sind, ist genau der richtige Ansatz. Wir richten uns damit nach den Bedürfnissen der Menschen und helfen genau dort, wo die Nachfrage ist“, sagt Ursula Hensen, Geschäftsführerin der Diakonie des Kirchenkreises Jülich.

Die Mitarbeiterinnen des Diakonischen Werkes für die genannten Gemeinden freuen sich auf Sie: Mais Alhaik und Efterpi Exarchos.

Kontakt:  
Diakonisches Werk des Kirchenkreises Jülich  
Schirmerstraße 1a  
52428 Jülich

Mais Alhaik  
Tel: 0157/73623116  
[alhaik@diakonie-juelich.de](mailto:alhaik@diakonie-juelich.de)

Efterpi Exarchos  
Tel: 0163/5352366  
[exarchos@diakonie-juelich.de](mailto:exarchos@diakonie-juelich.de)